

Rheintalkonferenz setzt auf Kooperation von Gemeinden

VON BETTINA MEIER

Bereits seit vier Jahren läuft das Projekt Vision Rheintal, eine Zusammenarbeit des Landes und 29 Gemeinden im Rheintal. „Das Projekt beinhaltet inzwischen weit mehr als nur Raumplanung“, betonte Erwin Mohr, Bürgermeister von Wolfurt und Vizepräsident des Gemeindeverbandes, bei einer Pressekonferenz am Freitag.

Zwei Schwerpunkte

Mohr präsentierte gemeinsam mit Landesrat Manfred Rein (ÖVP) und Projektleiter Martin Assmann die bei der letzten Rheintalkonferenz beschlossenen Themenschwerpunkte regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung.

Um den Vorarlberger Betrieben genügend Raum bieten zu können, bedarf es laut Assmann einiger wesentlicher Aspekte. Es gelte, den zukünftigen Bedarf zu klären und mögliche Standorte für

neue Betriebsgebiete zu ermitteln. Optimale Standorte zeichnen sich durch eine gute Anbindung an die Bahn und ein hochrangiges Straßennetz aus, so Rein. Damit sich die Betriebsgebiete optimal entwickeln können, sollen Planung und Umsetzung vermehrt gemeindeübergreifend erarbeitet werden.

Angleichung der Tarife

Auch beim Thema Kinderbetreuung wird auf die enge Kooperation unter den Gemeinden gesetzt. „Nicht jede Gemeinde kann das gesamte Spektrum an Betreuungseinrichtungen anbieten“, so Mohr. Eltern sollen deshalb die Möglichkeit haben, ihr Kind – falls nötig – in einer anderen Gemeinde zum dort gültigen Tarif betreuen zu lassen. Weiters strebe man nach einer Harmonisierung aller Tarife in den Kinderbetreuungseinrichtungen und einer Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Gemeinden.